Zeitschrift: Sauter's Annalen für Gesundheitspflege: Monatsschrift des

Sauter'schen Institutes in Genf

Herausgeber: Sauter'sches Institut Genf

Band: 17 (1907)

Heft: 5

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

besonders zu ermüden oder Schmerzen zu verspüren. Sehe Ihren weiteren Verordnungen trostvoll entgegen.

Indessen zeichnet hochachtungsvollst und ersgebenst. 2. Bruna.

Verschiedenes.

Bergeflichteit.

Es wird über die bose und in ihren Folgen oft recht unangenehme Untugend bei Kindern in jedem Alter nicht nur häufig von Lehrern in der Schule, sondern auch daheim in der Häuslichfeit von den Eltern geflagt und auch fehr von denselben dagegen angefämpft. Bergeflichkeit ensteht meistens aus Leichtsinn und sollte nie mit ber Jugend bes Betreffenden entschuldigt werden; benn je mehr biese Untugend einreißt, besto sicherer barf man barauf rechnen, daß fie im reiferen Alter ernste, migliche Folgen nach sich zieht, jedenfalls uns überall hindernd im Wege fteht. "Willst du ein Uebel vertilgen, so ersticke es im Reim; hat es vielleicht schon Wurzeln gefaßt, so rotte es sofort aus - es wird bir burch ein einfaches Mittel bald gelingen, mas späterhin ein Beer von Mitteln nicht vermag."

Mit diesem pädagogischen Grundsatze sollten Eltern und Lehrer zum Heil der ihnen ansvertrauten Kinder auch in Bezug auf "Bergeßlichkeit" arbeiten. Daneben muß selbstwersständlich der gute Wille, das Pflichtgesühl der Zöglinge gehen, von Eltern und Lehrern auf die rechte Bahn, zum rechten Ziele gesleitet. Kleine Kinder — kleine Pflichten; aber Pflichten sind es immerhin und sollen es sein. Und je größer die Pflichten, desto ernster die Verantwortung. Die Mutter ist es, die hier zuerst am Kinde zu arbeiten hat. Wenn

sie konsequent auf ihren Forderungen besteht, so arbeitet sie zugleich gegen die Bergeflichkeit an. Was einmal gefagt ift, gilt für immer; das Kind merft es sich, es "behält" es, und es ist eine große Hauptsache, jene Seelenkraft, mit der das "Behalten" zusammenhängt bas Gedächtnis - zu fräftigen. Dies geschieht im Sause schon burch fleine Bestellungen an Bersonen daselbst, durch fleine Aufträge, Die sich in Pausen wiederholen, Auswendiglernen von fleinen Gedichten und bergleichen. Dem größeren, schulpflichtigen Rinde ift damit nicht nur ichon der Weg gebahnt, sondern auch der eigene Wille geweckt; wenn der Lehrer auf bemfelben beharrt, über die fo oft geschütte Bergeflichkeit nicht lächelnd zur Tagesordnung schreitet, dann wird sich bas lebel allmählich verlieren.

Wer so von klein auf, von Eltern und Lehrern geleitet, später redlich an sich selbst weiter arbeitet, wer an sich selbst das Wachsen seiner Kenntnisse und Einsicht beobachtet, wird die Bergeßlichkeit überwinden und sich ein gutes Gedächtnis bis in das Alter bewahren. (Schweizer Frauen-Zeitung).

\$\frac{1}{2} \frac{1}{2} \frac

Inhalt von Nr. 4 der Annalen

Mitteilung des Sauter'schen homöopathischen Institutes. — Erkältung und Abhärtung (Fortsetzung). —
Die Arbeit, die menschliche Arbeit (Schluß). — Feuchte Wohnungen. — Korrespondenzen und Heilungen: Leber-, Magen- und Darmentzündung; Tuberkulosis; Typhus., Gebärmutterentzündung, Nierensteinkolik; Fistel am Fuß; Herzleiden; Nierenkoliken; Zuckerharnruhr; Gebärmutterblutungen; Darmkatarrh; Gallensteinkolik.

